

Regenbogenfahrt macht Halt am Krankenhaus

Oberndorf. Die Regenbogenfahrt der Deutschen Kinderkrebsstiftung führt diesen Monat durch drei Bundesländer. Die Strecke führt die 45 Teilnehmer aus ganz Deutschland vom Start in Saarbrücken/Homburg bis nach Freiburg. Während der einwöchigen Fahrradtour werden traditionell an der Wegstrecke liegende Behandlungszentren für krebskranke Kinder besucht, um den jungen Patienten und ihren Eltern mit dem Besuch zu zeigen: »So wie wir könnt ihr es auch schaffen!« Schirmherr der Veranstaltung sind die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, ihre rheinland-pfälzische Amtskollegin Malu Dreyer sowie der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit rund 600 Kilometern wartet auf die jungen Erwachsenen eine echte Marathondistanz. Bei der 6. Etappe am Donnerstag, 28. August, macht die Regenbogenfahrt gegen Mittag beim SRH-Krankenhaus in Oberndorf Rast.



Das Vorbereitungsteam für »Intermezzo« ist bunt gemischt.

Foto: Veranstalter

Wasser wird unterbrochen

Oberndorf. Wegen dringender Reparaturarbeiten am städtischen Wasserleitungsnetz in der August-Barack-Straße muss am Dienstag, 5. August, von 8.30 bis maximal 16 Uhr die Wasserversorgung unterbrochen werden. Dies teilt die Stadtverwaltung Oberndorf mit. Die komplette Straße muss ab Gebäude 15 gesperrt werden. Eine Zufahrt ist deswegen an diesem Tag nicht möglich. Beim Wiederanstellen des Wassers können eventuelle Eintrübungen mit Inkrustationsablösungen aus dem Leitungsnetz auftreten, so die Stadtverwaltung. Den Bewohnern in diesem Bereich wird daher empfohlen, die Wasserhausanschlussleitung an der erstmöglichen Abnahmestelle nach der Hauseinführung zu spülen, gegebenenfalls Siebe abzuschauben und reinigen.

Eine Woche lang: »Glaube bewegt«

Vorbereitungen für »Intermezzo« laufen auf Hochtouren / Psychologische Hilfe / Kulinarische Rundreise mit Bus

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln/Schramberg-Waldmössingen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Am Samstag, 27. September, startet die ökumenische Glaubenswoche »Intermezzo«.

Sie dauert bis zum 5. Oktober, die evangelische sowie die katholische als auch die neapostolische Kirchengemeinde präsentieren sich mit verschiedenen Events.

»Glaube bewegt«, unter diesem Motto steht das Projekt. Dabei ist das Vorbereitungsteam bunt gemischt: Pfarrer, Gemeindefereferentinnen und Kirchengemeinderäte übernehmen Verantwortung für den Ablauf dieser ganz beson-

deren Woche. Immer wieder gibt es Treffen, an denen beispielsweise das Programmheft überarbeitet oder die Betreuung der Homepage organisiert werden muss.

Auftakt ist am Samstag, 27. September, mit einem Kinderbibeltag. Dieser steht unter dem Titel »Aufrecht durchs Leben mit Jesus«. Die Kinder sollen mit Spaß und Spiel die Bibel erleben, wie das Programm ankündigt. Vertreter aller teilnehmenden Konfessionen kommen dann am Sonntag, 28. September, in der Halle Winzeln zusammen. Dabei wird es auch ein Erntedank-Essen geben, bevor am Abend alle Freunde der Musik auf ihre Kosten kommen, wenn der Kirchenchor und der Musikverein Winzeln ein Konzert gibt.

Am Montag, 30. September, wird in den Abendstunden gemeinsam gevespert, dann folgt ein Vortrag zum Thema »Stress und Stressbewältigung« mit Referent Frank Pahnke, der Hilfestellungen aus psychologischer und medizinischer Sicht anbieten kann.

Lichtinstallationen in mehreren Kirchen

Am Dienstag findet ein Infobesuch unter der Prämisse »Feldsonne« statt, bei dem über krisenhafte Lebenssituationen diskutiert wird. »Nachtlichter - das Licht der Welt« ist das Thema am Tag darauf, bei dem in den verschiedenen Kirchen Lichtinstallationen einladen.

Wie man sich selbst verteidigt und sein Selbstbewusstsein stärkt, sollen Kinder und Jugendliche am Donnerstag, 2. Oktober, - unter Mithilfe des Kraftsportvereins Winzeln und Michael Stahl mit Team, lernen. Mobbing ist ebenfalls ein Thema an diesem Tag. Stahl gestaltet auch am Abend dieses Tages mit »Zerbrochenes Herz - geheiltes Herz oder wie die Seele Frieden findet«.

Der »Mahlgemeinschaft« widmet man sich tags darauf. Mit einem Oldtimerbus kann der Besucher auf kulinarische Rundreise gehen. Der Bus hält an diversen Stationen, an denen man sich verköstigen lassen kann und nebenher noch etwas über die verschiedenen Konfessionen und kirchlichen Einrichtungen er-

fährt. Am späteren Abend gibt's »Notfallnachsorge und Notfallseelsorge«, falls die Seele erste Hilfe braucht.

Parallel dazu gibt es für die Jugend noch eine Nacht, bevor dann am Samstag gemeinsam geführstückt wird. Hierzu sind Frauen und Männer eingeladen. Am Mittag dieses Samstags präsentieren sich soziale Einrichtungen der Gemeinden an Infoständen, abends legt DJ Mr. Joy auf.

Am letzten Tag dieses Wochen-Events kommt Christoph Zehnder zum Zug - er führt sein Auditorium unter dem Schlagwort »Wortweltenwanderer« in die musikalische Welt der Balladen und Songs.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.intermezzo-glaube-bewegt.de



Eine mehrstündige Prüfung bringen Judoka aus Oberndorf und Freudenstadt hinter sich. Foto: Verein

Zweimal den braunen Gürtel erworben

Trainer Istvan Dwinger und Stefan Lippert laden nach Oberndorf ein

Oberndorf. In einer mehrstündigen Prüfung haben sieben Judoka aus drei Vereinen der Region hohe Gürtelgrade erworben. Zweimal wurde der grüne, dreimal der blaue und zweimal der braune Gürtel verliehen. Der braune Gürtel ist die letzte Stufe vor dem Schwarzgürtel.

Vor einigen Wochen entfiel ein Vorbereitungslehrgang des Württembergischen Judoverbandes für Kyu-Grade. Da entstand die Idee, die Inhalte im kleinen Kreis anzubieten.

Also luden die Trainer Istvan Dwinger vom TV Oberndorf und Stefan Lippert vom TSV Freudenstadt ihre Schüler ein, die Prüfungsinhalte noch einmal intensiv zu wiederholen. In der Oberndorfer Trainingshalle wurde trainiert, und es gab Gelegenheit, noch offene Fragen zu beantworten.

Anschließend mussten die Judoka ihr Können vor den beiden Trägern des 4. Dan beweisen. Dazu demonstrierten sie ihre Kata (traditionelle Übungsform mit festgelegten

Bewegungsabläufen), außerdem mussten sie etliche Wurftechniken aus ihrem Prüfungsprogramm und bei der Abfrage der Vorkenntnisse vorzeigen.

Haltegriffe und Hebeltechniken geübt

Im Boden wurden Würge- und Hebeltechniken ebenso geübt wie verschiedene Haltegriffe.

Am Ende eines langen Tages konnten sich alle Judoka über ihre bestandene Prüfung freuen. Den grünen Gürtel (3. Kyu) dürfen nun Fabian Griem (TSV Freudenstadt) und Detlef Strelow (TV Oberndorf) tragen, den blauen Gürtel (2. Kyu) erwarben Lea Binder, Lorenz Haas (beide FDS) und Nikolai Strelow (TVO). Den braunen Gürtel (1. Kyu) dürfen von nun an Günther Beck (BZ Rottweil) und Andreas Widmaier (TVO) tragen.

MEINUNG DER LESER

Notfallversorgungswüste

Betrifft: Notfallversorgung
Als ich am Samstag um 17 Uhr einen Holzspan ins Auge bekam, wir diesen aber selbst nicht entfernen konnten, fuhr ich nach Oberndorf in die Klinik. Dort wurde nach einer Stunde auf dilettantische Art und Weise versucht, den Span zu entfernen, was nicht gelang. Mir wurde dann mitgeteilt, ich könnte nun nach Albstadt zu einem Notdienst oder gleich nach Tübingen in die Augenklinik, wofür wir uns dann auch entschieden haben. Nach vier Stunden Wartezeit in der Augenklinik wur-

den dann nach sechs Stunden, um 23 Uhr, professionell der Span entfernt und das Auge versorgt. Auf dem Heimweg fiel mir dann das Schreiben meiner Krankenversicherung ein, in der sie die sechsprozentige Beitragserhöhung so begründete: »um den höchstmöglichen Versorgungsstandard für den Versicherten zu gewährleisten«. Ich bezahle gerne für einen funktionierenden Versorgungsstandard, der jedoch in unserer Region nicht mehr vorhanden ist.

P. Fehrenbacher
Schramberg

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07423/78373
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.



Hochmössinger Kinder besuchen den Flughafen

Einen tollen Tag erlebten die Vorschüler des Hochmössinger Kindergartens bei ihrem Abschlussflug zum Stuttgarter

Flughafen. Nach einer eindrucksvollen Zugfahrt wurde von der Besucherterrasse aus das Geschehen am Flughafen

näher betrachtet. Mit vielen neuen Eindrücken traten die Mädchen und Jungs die Heimreise an. Foto: Kiga